

Quecksilberbelastung: Start der Sanierungsarbeiten in Raron

Nach den Pilotsanierungen in Raron und Visp sowie der Erteilung der Baubewilligung und der Genehmigung des Sanierungsprojekts für das Siedlungsgebiet, beginnen im November 2017 die Sanierungen in einem ersten Quartier in Raron. Im Anschluss daran werden die sanierungsbedürftigen Parzellen nach Quartieren, alternierend zwischen den Gemeinden Raron und Visp, saniert. Die Arbeiten in Visp starten im Frühjahr 2018. Lonza finanziert weiterhin alle technischen Untersuchungen und gesetzlichen Sanierungen im definierten Perimeter ohne Präjudiz vor.

Visp, 22. November 2017 - Untersuchungen im Rahmen der Autobahnbaustelle A9 haben im Jahr 2011 gezeigt, dass verschiedene Böden in der Region zwischen Visp und Raron mit Quecksilber belastet sind. Mit Hilfe ausführlicher Untersuchungen in den Folgejahren, konnte schliesslich eine Übersicht der belasteten bzw. sanierungsbedürftigen Parzellen im Siedlungsgebiet erstellt werden. Das Thema ist komplex und erforderte unter Einhaltung der regulatorischen Vorgaben und in Absprache mit allen involvierten Anspruchsgruppen ein schrittweises Vorgehen.

Im Rahmen von Pilotprojekten erfolgten im Jahr 2016 erste Sanierungen gemäss Altlastenverordnung bei dem Sportplatz Mühleye in Visp und auf dem Fussballfeld Moos in Raron. Neben diesen Pilotprojekten wurden ebenfalls erste Sanierungen im Rahmen von laufenden Bauprojekten durchgeführt. Dieses Vorgehen ermöglichte den Verantwortlichen die Überprüfung der geplanten Arbeitsabläufe sowie Erkenntnisgewinn zur Umsetzung von Optimierungen bei künftigen Sanierungen.

Beginn der Sanierungen in Raron im November

Nach dem Abschluss der technischen und Detail-Untersuchungen in den Siedlungsgebieten und der Durchführung der beiden Pilotprojekte konnten die Baubewilligungen eingeholt, das Sanierungsprojekt der Lonza vom Kanton genehmigt und die parzellenspezifischen Sanierungsvereinbarungen für das erste Quartier zwischen den Eigentümern, der Gemeinde, dem Kanton und der Lonza unterzeichnet werden. Noch in diesem Jahr wird in Raron mit der Sanierung von acht Parzellen begonnen. Im Anschluss daran hat sich Lonza, in Absprache mit Kanton und Gemeinden, für

ein Vorgehen nach Quartieren, alternierend zwischen Raron und Visp entschieden.

Sanierungen in Visp ab Frühjahr 2018

Verläuft die erste Sanierungsetappe in Raron ohne Zwischenfälle, stehen ab dem Frühjahr 2018 weitere Sanierungen in einem ersten Quartier in Visp auf dem Programm. Der Ablauf und das Vorgehen der Sanierungen gestalten sich in beiden Gemeinden identisch.

Weiteres Vorgehen in den Siedlungsgebieten

Basierend auf den Ergebnissen der vom Kanton in Auftrag gegebenen geostatistischen Studie laufen aktuell noch ergänzende technische Untersuchungen in den Siedlungsgebieten. Dabei werden Parzellen untersucht, die zwar bisher als nicht sanierungsbedürftig klassifiziert wurden, jedoch gemäss Studie eine erhöhte Wahrscheinlichkeit hierzu aufweisen. Ziel dieses Vorgehens ist, die betroffenen Parzellen abschliessend als sauber, belastet oder sanierungsbedürftig einzuordnen.

Parallel dazu werden die sanierungsbedürftigen Parzellen einer Sanierungsuntersuchung unterzogen, damit Quecksilberbelastungen differenziert charakterisiert und anschliessende Sanierungsarbeiten optimal geplant werden können.

Landwirtschaftliche Gebiete

Derzeit wird das Pflichtenheft für die ergänzende technische Untersuchung in den landwirtschaftlichen Gebieten ausgearbeitet. Nach der im Jahr 2014 durchgeführten technischen Untersuchung, soll die ergänzende Untersuchung weitere Informationen über die Quecksilberbelastung in diesen Gebieten liefern um zukünftige Sanierungen planen zu können.

Sanierung von quecksilberbelasteten Böden

Bei einer Quecksilbersanierung werden der belastete Boden und das Untergrundmaterial abgetragen und durch sauberes Material ersetzt. Das kontaminierte Material wird dabei mit konventionellen Baumaschinen ausgehoben, wenn notwendig nach Kontaminationsgrad zwischengelagert und auf ein geeignetes Transportmittel aufgeladen. Anschliessend wird es einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. Haufwerke sowie die Ladung beim Transport werden abge-



Corporate

deckt, um Staubverwehungen zu verhindern. Nach Einbringen von sauberem Untergrundmaterial und Boden erfolgen die Instandstellungsarbeiten, damit die Parzelle nach der Sanierung möglichst wieder den Zustand vor dem Eingriff aufweist.

Sowohl die zusätzlichen Untersuchungen wie auch die gesetzlichen Sanierungen in den Siedlungsgebieten finanziert Lonza weiterhin unpräjudiziell vor.

Mehr Informationen finden Sie unter <http://quecksilber.lonza.com>